

Zeitreisende in der Bibel – Teil 6

KAPITEL 1

Moses, der Befreier

Moses schrieb die ersten 5 Bücher der Bibel. Einmal, als Jesus Christus die Führer Israels tadelte, bestätigte Er diese Tatsache:

Johannes Kapitel 5, Verse 45-47

45“Denkt nicht, dass ICH euch bei dem Vater anklagen werde. Es ist einer, der euch anklagt: MOSE, auf den ihr eure Hoffnung gesetzt habt. 46Denn wenn ihr Mose glauben würdet, so würdet ihr auch Mir glauben; denn von Mir hat er geschrieben. 47Wenn ihr aber seinen Schriften nicht glaubt, wie werdet ihr Meinen Worten glauben?“

War Moses ein Zeitreisender? Ja. Wenn irgendjemand dafür privilegiert war, die dimensionale Wand zu durchqueren, dann Moses. Seine 5 Bücher umfassen die Zeitalter vor der Erschaffung der Erde bis hin zum errichteten Königreich von Jesus Christus.

Seine einleitenden Worte sprechen von jenem Tag in der fernen Vergangenheit, als Gott anordnete, dass das Licht der Schöpfung hervorkommen sollte.

1.Mose Kapitel 1, Verse 1-

Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde. 2Die Erde aber war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. 3Und Gott sprach: „Es werde Licht!“ Und es wurde Licht. 4Und

Gott sah, dass das Licht gut war; da schied Gott das Licht von der Finsternis. 5Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte Er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: Der erste Tag.

Am Ende sagt er in seinem „Lied von Moses“ den glückseligen Tag voraus, wenn der „Felsen“ Israels – der HERR Jesus Christus – endlich das Blut der Propheten und der Israeliten rächen wird.

5.Mose Kapitel 32, Vers 30

29 Wenn sie weise wären, so würden sie das beherzigen; sie würden an ihr Ende denken! 30 Wie könnte einer Tausend jagen und zwei Zehntausend in die Flucht schlagen, wenn ihr Fels sie nicht verkauft und der HERR sie nicht preisgegeben hätte?

Aber in den Worten der Torah liegt noch eine viel tiefere Bedeutung vergraben. Der so genannte „Bibel-Code“ hat in jüngster Zeit sehr an Popularität gewonnen, aber die gegenwärtige Widerspiegelung der Wahrheit, die den Weisen von Israel schon seit unzähligen Generationen seit Moses bekannt ist, besagt: Die zeitlose, universale und unendliche Wahrheit steckt in der programmierten Buchstabenfolge in der Torah.

Ein Weiser aus dem 18. Jahrhundert, namens Vilna Gaon, schrieb folgende Worte:

„Die Regel lautet, dass alles, was ist und **bis zur Endzeit** sein wird, in der Torah geschrieben steht, vom ersten bis zum letzten Wort. Und nicht nur im allgemeinen Sinn, sondern alles bis ins Detail über jede Spezies und über jeden Einzelnen. Darin stehen Details über Details über alles, was jedem von uns vom Tag der Geburt an widerfahren ist bis zu seinem Tod.“

(Hervorhebung von mir)

Dieser Rabbi war nicht die einzige Stimme. In diesem Zitat wird nur ein allgemeines Prinzip wiedergegeben. Beachtet die Phrase „bis zur Endzeit“. Hier nimmt er Bezug auf die Zeitlinie der Erlösung. Dr. Eliyahu Rips, Mathematiker an der Hebräischen Universität, hat Untersuchungen im Hinblick auf den Torah-Code angestellt. Er hat das, was die alten Weisen sagten, voll und ganz bestätigt.

Nur der Geist des HERRN konnte dem Geist von Moses solch ein zeitübergreifendes Dokument eingeben. Es ist in der Tat in dem Sinne zeitlos, weil es die Zeit und den Raum unserer Dimension überschreitet.

Moses hatte direkte Gemeinschaft mit dem HERRN. Ihm wurden Dinge gezeigt, die sämtliche Grenzen unseres Wissens sprengen. Moses war durchdrungen von dem Licht Gottes. Seine Lebenskraft blieb ihm bis zum Alter von 120 Jahren erhalten. Er wurde in vollständiger Gesundheit zu seiner Beerdigungsstätte gebracht.

Im Neuen Testament erschien er, zusammen mit Elias, vor Jesus Christus und Seinen Jüngern. Sie wurden dazu privilegiert, das Tausendjährige Friedenszeitalter mit Jesu Königreich zu sehen. Wenn, Moses, wie wir annehmen, einer der zwei Zeugen der Offenbarung ist, dann wird er zu einem anderen Zeitpunkt in der Zukunft wieder in Erscheinung treten. Von daher ist er im wahrsten Sinne des Wortes ein Zeitreisender.

Aber wir müssen sagen, dass seine Reisen nicht willkürlich waren. Sie dienen uns heute dazu, sie als Teil der Zeitlinie der Erlösung zu erkennen.

Elias gegen Ahab und den Antichristen

Gott schickte den Propheten Elias zum Volk Israel, um ihm während der Herrschaft des Königs Ahab, dem Sohn von Omri, Hoffnung zu vermitteln. Ahab hatte einen Hain in Jerusalem angelegt, welcher Astarte gewidmet war, der Göttin der Fruchtbarkeit, und dem Baal. Ahab und seine Frau, Isebel, waren durch und durch verdorben. Sie versuchten, Israel zu ihrem eigenen kanaanitischen Reich zu machen.

Aber Elias trat vor den König, als der Sprecher des HERRN. Er sagte zu Ahab, dass wegen dessen Sünden der Regen nun für 3 ½ Jahre ausbleiben würde. Später demonstrierte Elias bei einem Wettbewerb mit den Baalspriestern, dass der HERR der einzige wahre Gott des Universums ist.

Genauso wie Henoch, hatte auch Elias eine so enge Verbindung zum HERRN, dass er – lebendig – in den Himmel aufgenommen wurde.

2.Könige Kapitel 2, Vers 11

Und es geschah, während sie (Elias und Elisa) noch miteinander gingen und redeten, siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Pferden und trennte beide voneinander. Und Elias fuhr im Sturmwind auf zum Himmel.

Elias war gegangen, aber nicht vergessen. Im 5. Jahrhundert v. Chr. prophezeite Maleachi, dass Elias zu seinem Volk zurückkehren würde.

Maleachi Kapitel 3, Verse 23-24

23“Siehe, ICH sende euch den Propheten Elia, ehe der große und furchtbare Tag des HERRN kommt; 24und er wird das Herz der Väter den Kindern und das Herz der Kinder wieder ihren Vätern zuwenden, damit ICH bei Meinem

Kommen das Land nicht mit dem Bann schlagen muss!“

Hier, in den Schlussworten des Alten Testament, wird Elias als Vorläufer des Glaubens des furchtbaren Tages des HERRN gesehen, der Trübsalzeit. Wie bereits erwähnt, hatte er sich auf dem Berg der Verklärung zusammen mit Moses gezeigt.

In ferner Zukunft wird er einer der zwei Zeugen des Buches der Offenbarung sein. Genauso wie er es in den Tagen Ahabs tat, wird er den Regen für 3 ½ Jahre zurückhalten. Und so, wie er einst gegen die Baalspriester antreten musste, wird er sich dann denselben bösen Geistern gegenübersehen, die als Mächte hinter dem Thron des Antichristen stehen.

Aber in einem sehr lebendigen Sinn wurde Elias zu einem Zeitreisenden, nämlich in dem Moment, als er den feurigen Wagen bestieg. Da er in die himmlischen Dimensionen einging, hat er nun Zugang zu der gesamten Zeitlinie und kann Gott so, entsprechend seiner Bestimmung, dienen.

Maleachi, als der letzte in der Ordnung der 12 kleinen Propheten, konnte ebenfalls in die Zukunft blicken. Hosea sagte den Glaubensabfall von Israel voraus, aber auch dessen letztendliche Wiederherstellung.

Joel wurde Zeuge der Schrecknisse am Tag des HERRN. Amos sah die Gerichte voraus, die auf Israel fallen würden, prophezeite aber ebenfalls dessen Wiederherstellung. Obadja wurde eine Vision von Edoms letztem Schicksal gegeben. Micha sah die Geburt des Messias, Sein Werk und die Ablehnung von Seiten Seines Volkes. Auch er prophezeite die Errichtung von Jesu Reich auf Erden.

Zephania wurde Zeuge des Horrors der Trübsalzeit, des Gerichts über Israels Feinde und die Zusammenführung Israels. Haggai und Sacharja prophezeiten im Besonderen, dass in den Tagen des Reiches der Tempel des HERRN wieder neu gebaut werden würde. Sacharja sah außerdem die letzte Belagerung von Jerusalem und die Befreiung Israels. Jeder dieser Propheten sah viele analytische Abhandlungen von der Zukunft. Und sogar mehr als das, sie erfuhren sie sogar selbst.

Die großen Propheten

Jesaja, Jeremia, Hesekiel und Daniel, jeder von ihnen sah die Zukunft auf genau dieselbe Art und Weise wie die anderen Propheten. Zu versuchen, ihre Schriften in diesem Kapitel zusammenzufassen, wäre ein Ding der Unmöglichkeit. Doch man kann sagen, dass jeder von ihnen die Erfahrung eines Besuches im Himmel gemacht hat, bei dem ihnen eine Serie von Ereignissen der Zeitlinie im Hinblick auf die Erlösung Israels in der Zukunft offenbart worden ist.

Jesaja wurde im Tempel von einem feurigen Seraph heimgesucht:

Jesaja Kapitel 6, Verse 1-2

Im Todesjahr des Königs Ussija sah ich den HERRN sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron, und Seine Säume erfüllten den Tempel. 2Seraphim standen über Ihm; jeder von ihnen hatte sechs Flügel: mit zweien bedeckten sie ihr Angesicht, mit zweien bedeckten sie ihre Füße, und mit zweien flogen sie.

Da bekam er den Auftrag, als Prophet zu fungieren. Die *Shechina*-Herrlichkeit (der hebräische Ausdruck für „geistliche Präsenz“) Gottes erfüllte den

Tempel, als Jesaja in der himmlischen Dimension war, von wo aus er die Einzelheiten über die zukünftigen Ereignisse erfuhr, die er dann an sein Volk weitergeben sollte.

Der Ruf, der an Jeremia erging, illustriert die zeitlose Natur des Prophetenamtes:

Jeremia Kapitel 1, Verse 4-5

4Und das Wort des HERRM erging an mich folgendermaßen: 5“Ehe ICH dich im Mutterleib bildete, habe ICH dich ersehen, und bevor du aus dem Mutterschoß hervorkamst, habe ICH dich geheiligt; zum Propheten für die Völker habe ich dich bestimmt!“

Hier bestätigt der HERR dem Propheten Jeremia, dass Er sich im Himmel außerhalb von Zeit und Raum befindet. Die Ordination von Jeremia erfolgte demnach im Bereich der Ewigkeit.

Zu Hesekeil schickte der HERR den feurigen Wagen, dessen Räder innerhalb von Rädern vier „lebendige Wesen“ offenbarten, ein kristallenes Firmament und einen Saphir-Thron, alles erfüllt von Gottes Herrlichkeit. Von diesem Moment an führte er das schwierige Leben eines Propheten.

Zu seinen Reisen in die Zukunft gehörte ein Blick auf Israels Neusammlung und das sehr detaillierte Bild der Bibel von einer modernen Schlacht. Wir meinen hier natürlich die Invasion, die von Seiten „Gog, dem Land Magog“ in Israel erfolgen wird. Diese Prophetie ist so anschaulich in ihrer Vision, dass Hesekeil meint, Augenzeuge dieses Ereignisses zu sein. Er sieht die eindringenden Mächte „wie einen Sturm“ aufkommen und wie eine sich auftürmende Wolke nahen. Er sieht Gogs Niederlage und gewährt uns einen

Blick von seinem riesigen Grab in Hamon-gog. Als Hesekeel diese Dinge sah, war er selbst dort.

Der „moderne“ Verstand wird sich weigern, dies zu glauben. Dennoch haben wir alle Fernseher, mit denen wir etwas, das in weiter Ferne liegt, „sehen“ können. Vielleicht beobachtete Hesekeel diese Schlacht ja auf einer Art himmlischem Bildschirm. Aber die Bibel sagt tatsächlich eindeutig, dass Hesekeel in diesen geistigen Bereich mitgenommen wurde, wo er diese Zukunft sah. Er war also dort.

In den **Kapiteln 40-48** schreibt er in seinem Buch, dass die Hand des HERRN über ihn kam und ihn nach Jerusalem brachte.

Hesekeel Kapitel 40, Vers 1

Im fünfundzwanzigsten Jahr unserer Wegführung, am Anfang des Jahres, am zehnten Tag des Monats, im vierzehnten Jahr, nachdem die Stadt geschlagen worden war, an eben dem Tag kam die Hand des HERRM über mich und brachte mich dorthin.

Dort sah er nicht nur die Stadt, sondern auch die Zukunft des 3. Tempels.

Das **Kapitel 41** beginnt wie folgt:

Hesekeel Kapitel 41, Vers 1

Und Er führte mich in den Tempelsaal und maß die Pfeiler; die waren 6 Ellen breit auf dieser und 6 Ellen breit auf jener Seite, gemäß der Breite des Zeltes.

Kapitel 42 gewährt uns einen weiteren Blick auf diesen Tempel:

Hesekiel Kapitel 42, Vers 1

Danach führte Er mich in den äußeren Vorhof hinaus in Richtung Norden und brachte mich zu den Kammern, die gegenüber dem abgegrenzten Hof und gegenüber dem Gebäude gegen Norden lagen.

In Kapitel 43 heißt es:

Hesekiel Kapitel 43, Vers 1

Und Er führte mich zum Tor, zu dem Tor, das nach Osten liegt.

Zum Schluss brachte ihn der HERR zu einem Aussichtspunkt, von wo aus er einen Fluss sehen konnte, dessen Wasser aus dem Tempel kam. Sein Standpunkt war nicht bloß eine geografische Örtlichkeit, sondern er befand sich tatsächlich auf einer Zeit-Raum-Koordinate. Hesekiels Position war so beschaffen, dass sie entsprechend verändert werden konnte, je nachdem, was der HERR ihn sehen lassen wollte. Hesekiel war demnach als Zeitreisender dort. Seine Aufgabe war es, dem Volk Israel Hoffnung zu bringen, indem er den Israeliten offenbarte, dass er den 3. Tempel gesehen hatte.

Als Nächstes werden wir eine Brücke zum Neuen Testament bauen.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:](#)

[Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT](#)

